adfc
FRANKFURT aktuell
...ift des ADFC Frankfurt am Main e.V.
Nr. 1, Januar/Februar 2011

Mitgliederversammlung Frankfurt 17.2.
um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Bornheim

mit Regionalseiten **Bad Vilbel**, **Hochtaunuskreis** und **Main-Taunus-Kreis**

Lutz Sikorski ist tot †

Trotzdem:

Wir schaffen die 15%

Fotos: (ps)

ADFC Frankfurt am Main e.V.

Vorstand: Achim Isenberg, Peter Mertens, Wehrhart Otto, Anne Wehr

Kassenwart: Helmut Lingat

ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:
ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main
✆ 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93
www.ADFC-Frankfurt.de, *kontakt@adfc-frankfurt.de*

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr
Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:
Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen

Redaktion FRANKFURT *aktuell*:
Peter Sauer
Anzeigen: Michael Samstag
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

AG Kartographie:
Wolfgang Preising
karten@adfc-frankfurt.de

AG Technik: Ralf Paul
technik@adfc-frankfurt.de

AG Touren: Johannes Wagner, Jürgen Johann
touren@adfc-frankfurt.de

AG Verkehr: Verkehrspolitischer Sprecher: Fritz Biel
verkehr@adfc-frankfurt.de

AG KlauNix: Alfred Linder
klaunix@adfc-frankfurt.de

AG WWW: Fritz Biel, Michael Samstag, Eckehard Wolf
www@adfc-frankfurt.de

AG Fotografie: Uwe Hofacker
uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de

Infoladengruppe: Gisela Schill
infoladen@adfc-frankfurt.de

Stadtteilgruppen:

Nordwest: Petra Honermann

E-mail, Telefon, Fax

Fritz Biel
fritzbiel@adfc-frankfurt.de
✆ 069/52 95 74
Fax 069/95 29 73 53

Bertram Giebeler
bertram.giebeler @adfc-frankfurt.de
✆ 069/59 11 97

Uwe Hofacker
uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de
✆ 069/57 00 97 18

Petra Honermann
✆ 069/51 68 26

Achim Isenberg
achim.isenberg@adfc-frankfurt.de
✆ 069/95 11 64 90

Jürgen Johann
juergen.johann@adfc-frankfurt.de
✆ 069/76 29 28

Klaus Konrad
kl_konrad@web.de
✆ 069/30 61 55

Alfred Linder
alfred.linder@adfc-frankfurt.de
✆ 0176/29 37 87 14

Helmut Lingat
helmut.lingat@adfc-frankfurt.de
✆ 069/37 00 23 02
Fax 0431/38 02 01 75
Mobil 0171/47 07 629

Peter Mertens
peter.mertens@adfc-frankfurt.de
✆ 0 61 02/73 39 71

Wehrhart Otto
wehrhart.otto@gmx.de
✆ 0 69/95 05 61 29

Ralf Paul ✆ 069/49 40 928

Wolfgang Preising
wolfgang.preising@adfc-frankfurt.de
✆ 0 61 92/9 517 617

Michael Samstag
michael.samstag@adfc-frankfurt.de
✆ 069/61 87 33
Fax 069/61 72 44

Peter Sauer
peter.sauer@adfc-frankfurt.de
✆ 069/46 59 06

Gisela Schill ✆ 069/670 11 14

Johannes Wagner
johannes.wagner@adfc-frankfurt.de
✆ 069/47 77 27

Anne Wehr
anne.wehr@adfc-frankfurt.de
✆ 069/59 11 97

Eckehard Wolf
eckehard.wolf@adfc-frankfurt.de
✆ 069/95 78 00 92
Fax 069/95 78 00 93

Editorial

Gerne würden wir positiv gestimmt, freudig und schwungvoll ins neue Jahr geleiten. Doch der Posteingang des E-Mailprogamms macht einen Strich durch diese Rechnung. „Kein Grund zur Entwarnung“ überschreibt der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) eine Meldung, in der er Anfang Dezember über die sinkende Anzahl der Verkehrstoten berichtet. Geschätzt wird, dass ungefähr 3.700 Menschen im Jahre 2010 dem Straßenverkehr zum Opfer fielen. Dreitausendundsiebenhundert Tote in Deutschland, die alleine auf unser Verkehrsverhalten zurückzuführen sind! Das ist erschreckend, trotz der Kenntnis, dass vor wenigen Jahrzehnten noch mehr als 20.000 Opfer jährlich zu beklagen waren, alleine in der „alten“ BRD.

Bei all dem ist von den über 300.000 Verletzten noch nicht die Rede. Anfang November informierte der DVR darüber, dass als „schwer verletzt“ „...alle Unfallopfer (gelten), die nach einem Verkehrsunfall für mindestens 24 Stunden stationär in eine Klinik aufgenommen werden.“ Bleibt ein Unfallopfer mit einer leichten Gehirnerschütterung für eine Nacht im Krankenhaus, zählt dies offensichtlich genauso wie der Zweiradfahrer, der unter Umständen sein weiteres Leben als Invalide verbringt oder gar Wochen später den Unfallfolgen erliegt. Der DVR fordert deshalb eine zusätzliche Kategorie der „lebensgefährlich Verletzten“ um „eine differenzierte Betrachtung der Unfallopfer hinsichtlich Verletzungsschwere...“ zu ermöglichen.

Soweit die Meldungen des Deutschen Verkehrssicherheitsrates. Positiv, freudig, schwungvoll? Hin und wieder muss man sich den Irrsinn, der sich täglich auf unseren Straßen abspielt, vor Augen führen. Schon allein deshalb, um nach den Wochen mit Schnee und Eis wieder wachsam und hoch konzentriert am Geschehen auf Frankfurts Straßen Rad fahrend teilzunehmen.

Unfallfreies Fahren, ganz ohne Krankenhausaufenthalt, wünscht
Peter für das Redaktionsteam

Inhalt

3	**Bye, bye Lutz. Der ADFC trauert um Lutz Sikorski**
4	**Neues vom Winter**
5	**Neues vom Radfahrbüro**
6	**RadReiseMarkt am 20. März 2011**
	Was macht ein Reiseradler im Winter?
7	**Ausblick auf’s Frankfurter Tourenprogramm**
8	**Die Neuen sind da! Personalwechsel beim Vertrieb**
9	**Termine ■ Erinnerung an Mitgliederversammlung 2011 des ADFC Frankfurt am Main e.V.**
10	**Von Beruf: Fahrradbegeistert. Bad Vilbeler Aktivenporträt**
11	**Bad Vilbel: Touren: Nach der Saison ist vor der Saison**
	Jahresrückblick im Usinger Land
12	**Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis**
14	**Einladung zur Mitgliederversammlung Eschborn/Schwalbach**
	Eppstein: Reichlich Single-Trails vorsehen
15	**ADFC Frankfurt feiert ereignisreiches Jahr**
16	**Fahrradcodierung – eine Erfolgstory**
17	**Fahrradunfall – was tun? Tipps zum Verhalten bei Unfällen**
18	**Leserbriefe**
19	**Neulich auf dem Weg ins Büro... ■ Impressum**
	Fördermitglieder ADFC Frankfurt am Main

Immer gesprächsbereit – Lutz Sikorski mit seinen engsten Mitarbeitern 2009 am Stand des ADFC Foto: Jürgen Johann

Bye, bye Lutz

Es sollte eine Zwischenbilanz werden. Soll und Haben nach viereinhalb Jahren Verkehrsdezernat anlässlich der bevorstehenden Kommunalwahl. Die Nachricht vom Tod Lutz Sikorskis explodiert in der Stille der ruhigen Neujahrstage, wirft kurz vor Redaktionsschluss alles über den Haufen. Versuch eines kurzen Rückblicks.

Mit der Wahl Lutz Sikorskis zum ersten grünen Verkehrsdezernenten Frankfurts im Juli 2006 verbanden sich auch für den ADFC große Hoffnungen. Das lag nicht nur daran, dass er ein Grüner war, der dem Radverkehr besondere Bedeutung zumaß. Hoffnung verbreitete das neue Konzept eines integrierten Verkehrsdezernats, das endlich die missliche Trennung zwischen Planung und Umsetzung im Verkehrsbereich überwinden sollte. Die vielen schönen Pläne zur Förderung des Radverkehrs sollten nach so vielen Jahren der zögerlichen Umsetzung endlich Wirklichkeit werden. In mühsamen Verhandlungen, die sich über Jahre hinzogen, baute Sikorski ein völlig neues Dezernat auf, das alle nötigen Kompetenzen unter einem Dach zusammenführte. Mit großer Selbstverständlichkeit ist der Radverkehr inzwischen in die allgemeine Verkehrsplanung integriert. Dabei hilft es sehr, dass die Straßenverkehrsbehörde in der Ära Sikorski deutlich flexibler geworden ist.

Die größte Leistung aus Sicht des ADFC war zweifellos die seit vielen Jahren immer wieder geforderte Einrichtung eines Radfahrbüros. Drei Jahre nach dem Start der schwarz/grünen Koalition konnte der Verkehrsdezernent Vollzug melden. Mit der Einstellung von zwei neuen Mitarbeitern im Frühjahr 2009 war die Vierer-Mannschaft im Straßenverkehrsamt komplett und entfaltet seitdem ihre segensreiche Wirkung zugunsten der Frankfurter Radfahrer/innen (www.radfahren-ffm.de).

Besondere Aufmerksamkeit verdient das von Lutz Sikorski nach seinem Amtsantritt mit großer Energie vorangetriebene Projekt der stadtweiten Öffnung von Einbahnstraßen für den Radfahrer in beiden Richtungen. Es hat großen Anteil an der Steigerung des Radverkehrs in Frankfurt.

Für die Wünsche der Ortsbeiräte hatte der grüne Verkehrsdezernent ein offenes Ohr. Immer öfter konnten sie in den Stellungnahmen der Verwaltung die lapidare Mitteilung lesen: „Der Anregung wird entsprochen“.

Ganz vorne mit dabei waren Forderungen nach der Aufstellung von Fahrradständern. Die formschönen grauen Anlehnbügel zieren inzwischen zu Tausenden die Stadt und werden eifrig genutzt. Besonderen Dank verdient in diesem Zusammenhang der Einsatz von Lutz Sikorski für die Beibehaltung der Fahrradabstellplätze auf der Zeil.

Wie erfolgreich seine Arbeit war, beweist nicht zuletzt das Abschneiden Frankfurts im letztjährigen Wettbewerb der Deutschen Umwelthilfe um den Titel der „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“. Im Themenfeld Verkehr belegte Frankfurt unter den 73 teilnehmden Kommunen den Spitzenplatz.

2012 wäre Lutz Sikorskis erste Amtszeit ausgelaufen. Die lange Liste der zur Umsetzung anstehenden Radverkehrsprojekte hätte genügend Stoff geboten für eine zweite. Sie war ihm nicht vergönnt.

Sehr traurig darüber ist

Fritz Biel

Der ADFC trauert um Lutz Sikorski

Seit Monaten schon war er nicht mehr in der Öffentlichkeit aufgetreten. Die Presse hielt sich mit Meldungen über seine Krankheit zurück. Umso unvorbereiteter traf alle nun die Meldung von seinem Tod. Lutz Sikorski, erster grüner Verkehrsdezernent der Stadt Frankfurt, starb in der Nacht zum 5. Januar, drei Tage nach seinem 61. Geburtstag.

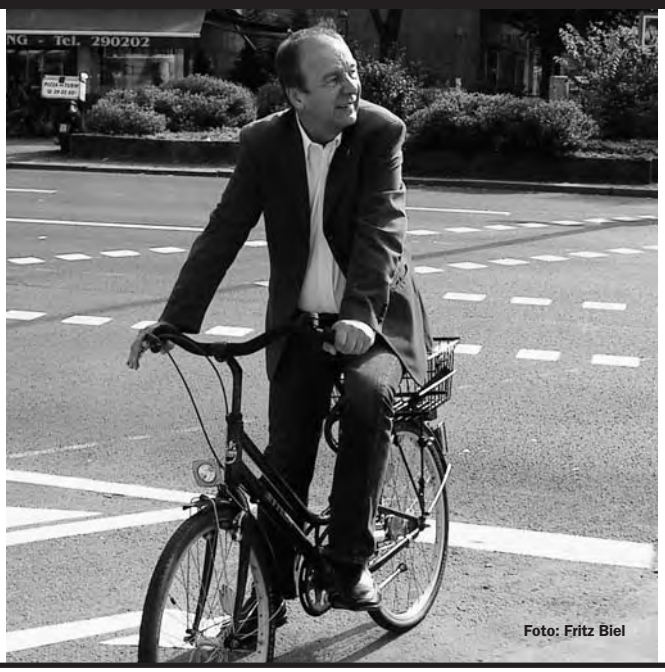


Foto: Fritz Biel

Der ADFC trauert um einen langjährigen Partner und tatkräftigen Unterstützer. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen, die dieser Schicksalsschlag zweifellos am härtesten trifft. Wir trauern aber auch mit den politischen Weggefährten, die nun die Last ohne ihn schultern müssen, die er sich mit der Veränderung der Frankfurter Verkehrsrealität hin zu einer umweltfreundlicheren Mobilität aufgebürdet hatte. Die Vorstellung, dass er nicht mehr dabei ist, fällt nach mehr als 20 Jahren gemeinsamer Arbeit am Projekt „Fahrradfreundliches Frankfurt“ nicht leicht. Es ist ein Trost zu wissen, dass er auf seinem langen Weg schon so weit gekommen ist und nicht zuletzt so viele politische Gegner mitgenommen hat, dass ein Rückfall hinter den erreichten Stand nicht zu befürchten ist. Die beste Art, seiner zu gedenken, ist die unbeirrte Fortsetzung seiner Arbeit. Der ADFC wird seinen Teil dazu beitragen. *Fritz Biel*

So war das nicht gedacht: Geräumter Radweg als Fußweg – fauler Hausbesitzer in der Hügelstraße **Foto: Fritz Biel**

Radstreifen als Schneelager in der Raimundstraße

Konflikte mit Fußgängern programmiert – Radweg an der Bockenheimer Warte

Neues vom Winter

Er ist wieder da und wieder ist er mit Macht gekommen. Viele gute Vorsätze für den Winterdienst auf Radlers Wegen gingen in den Schneemassen unter. Diesmal wollte es die FES besser machen als im letzten Jahr. Wie gut das gelang, wissen Sie am besten.

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen (verkehr@adfc-frankfurt.de), teilen Sie sie vor allem aber auch dem Radfahrbüro mit (www.radfahren-ffm.de). Wenn Sie Anlass zu Kritik am Winterdienst haben, können Sie das jetzt auch im Internet über die Meldeplattform Radverkehr eingeben. Dann landet Ihre Information gleich an der richtigen Stelle und das Radfahrbüro wird entlastet.

Winter-Wunder-Fotoaktion

Wenn Sie Fotos gemacht haben, beteiligen Sie sich doch am Fotowettbewerb des Radfahrbüros. Es müssen ja nicht nur die Bilder von unbefahrbaren Radwegen sein. Der Winter hat ja auch für Radfahrer durchaus schöne Seiten, die richtige Ausrüstung natürlich vorausgesetzt. Mehr zum Winterradeln auf den neuen Internetseiten des ADFC Frankfurt (www.adfc-frankfurt.de/Aktuelles). Fritz Biel

Beim Räumen weiter ignoriert – Radverkehrsführung im Kreuzungsbereich

Kein Durchkommen – Radweg Ginnheimer Landstraße **Fotos: Jörg Hofmann (4)**

Neues vom Radfahrbüro

Es tut sich was für den Radverkehr in Frankfurt. Das ist nichts wirklich Neues, aber seit über einem Jahr sorgt das städtische Radfahrbüro für zusätzlichen Drive. Und damit das auch alle mitbekommen, tut sich auch was auf den Internetseiten des Radfahrbüros.

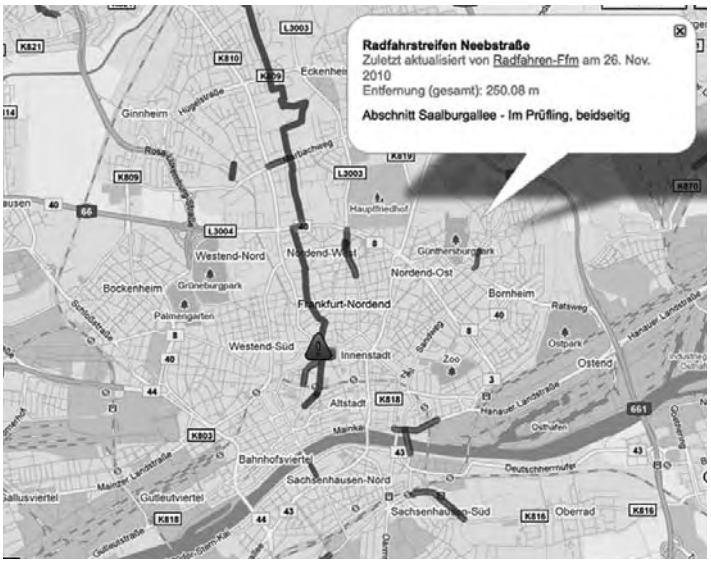
Hut ab, nein danke!
Nein, so war das natürlich nicht gemeint. Bei Minustemperaturen behielten alle ihre Hüte schön auf, als das Radfahrbüro Mitte Dezember an der Hautwache den Winterradlern unter dem Motto „Hut ab und Danke“ die weihnachtlichen Grüße des Verkehrsdezernenten übermittelten. Die nebenstehende Karte und ein Schoko-Nikolaus waren die sichtbaren Zeichen der Hochachtung vor der Wetterfestigkeit von Frankfurts Radfahrer/innen.

Fahrradroute durchgehend legal
Zwei Jahre ist sie schon (fast) fertig, die Fahrradroute von der Innenstadt nach Eschersheim, bis auf einige kleine Schönheitsfehler: So durfte man auf der Südseite der Adickesallee bislang legal nicht der wegweisenden Beschilderung folgen. Der Radverkehr war nur in einer Richtung zugelassen. Das ist nun dank des Einsatzes des Radfahrbüros Schnee von gestern (s. Foto).

Etappensiege
Wer mehr darüber wissen will, was sich noch so alles getan hat in Sachen Infrastruktur für den Radverkehr und was für die nächsten Jahre geplant ist, kann sich auf den Internetseiten des Radfahrbüros informieren (www.radfahren-ffm.de). Nicht zuletzt die Google-Maps geben einen guten Überblick über den aktuellen Stand. Es lohnt sich also, dort öfter mal reinzuschauen. *Fritz Biel*

Im fliegenden Einsatz mit dem Radfahrbüro – Weihnachtsmann an der PR-Front

Endlich legal in beiden Richtungen - Fahrradroute Innenstadt-Eschersheim an der Adickesallee
Fotos: Radfahrbüro



Projekte von gestern und morgen - die Etappensiege des Radfahrbüros als Google-Map
Quelle: Website Radfahrbüro

RADREISEN 2011

Reisen 1 bis 6: inkl. Bahnfahrt, Gepäcktransport, Reiseleitung, Ü/F in guten Hotels, 45 km bis max. 70 km pro Tag

Juni			
01. - 08.06.	***MÜNSTERLAND***	*100-Schlösser-Route*	ab 650 €
18. - 23.06.	***DONAU – BODENSEE***		ab 500 €
Juli			
11. - 16.07.	***FÜNF FLÜSSE-RADWEG***		ab 475 €
August			
14. - 20.08.	***HAMBURG***	*per Rad entdecken*	ab 660 €
26. - 31.08.	***ROMANTISCHE STRASSE***		ab 460 €
September			
10. - 17.09.	***OSTSEE***	*Travemünde – Stralsund*	ab 715 €
Oktober			
01. - 08.10.	***FRANKREICH***	*Côte d'Azur*	ab 615 € + Flug

ThedaTours
Rad- und Wanderreisen
Theda Bunje, Eckenheimer Landstr. 471, 60435 Frankfurt
Tel./Fax: 069 / 63 19 69 07 E-Mail: info@thedatours.de
www.thedatours.de

WANDERREISEN 2011

04. - 07.02.	***KLEINWALSERTAL***	***im Schnee***	ab 350 €
28./29.05.	***RHÖN***		ab 99 €
31.07. - 06.08.	***KLEINWALSERTAL***	***im Sommer***	ab 575 €
24./25.09.	***PFALZ***	03./04.12.	***MILTENBERG***

TG-Bornheim
23. Jan. *Mühlenwanderweg* ***13. Feb.*** *Taunus* ***13. Mrz.*** *Odenwald*

VHS-Frankfurt und **VHS-Offenbach**
20. Feb. *Otzberg + Chicorée* ***24. Apr.*** *Ostertal* ***22. Mai*** *Felsenmeer*

Samstagnachmittags-Wanderungen
15. Jan., 12. Feb., 26. Feb., 05. Mrz., 26. Mrz.

Foto: (ps)

RadReiseMarkt am 20. März 2011

Inspiration und Information für die Radreise

Der ADFC lädt am Sonntag, dem 20. März 2011, ab 11 Uhr zum alljährlichen RadReiseMarkt in Frankfurt ein. Die Veranstaltung wird am Samstagabend mit einem spannenden Lichtbildvortrag eröffnet. „Mit dem Rad um die Welt – Borschtsch, Chop Suey & Fast food" von Klaus Kuras. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Am Sonntag zwischen 11 und 17 Uhr präsentieren zahlreiche Tourismusverbände, Reiseveranstalter und regionale Anbieter aus dem In- und Ausland ihre vielfältigen Angebote rund um die Radtouristik. Einen weiteren Angebotsschwerpunkt bilden Fahrradhändler und Ausstatter mit aktuellen Touren- und Elektrorädern, Ausrüstung und Zubehör. Die erfolgreichen programmbegleitenden Lichtbildvorträge werden natürlich fortgeführt. Neben nahen und fernen Urlaubsregionen sowie technikorientierten Themen (z.B. GPS) wird sich in diesem Jahr erstmals der Regionalpark RheinMain in diesem Rahmen darstellen.

Der ADFC Frankfurt wird mit der Fahrradcodierung (Eigentumsnachweis bitte nicht vergessen!), dem Infoladen und diversen Reiseradlern, die praktische Erfahrung aus erster Hand vermitteln, vertreten sein. Zum Saisonauftakt ist auf dem RadReiseMarkt das Tourenprogramm 2011 in gedruckter Form erhältlich. Die Ausstellerliste und das Vortragsprogramm stehen ungefähr ab Mitte Februar im Internet zum Abruf bereit.

Das Team des RadReiseMarkts wünscht allen Besuchern viel Spaß beim Entdecken Ihres Traumurlaubsziels und/oder -fahrrads!

Achim Isenberg

Der RadReiseMarkt 2011 im Überblick:

Datum: **Sonntag, 20.3.2011**
Uhrzeit: **11–17 Uhr**
Ort: **Saalbau/Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 24 60385 Frankfurt**
Eintritt: **2 Euro, Kinder frei**

Eröffnungsveranstaltung mit Lichtbildvortrag am **Samstag, 19.3.2011 um 19.30 Uhr**, ebenfalls im Saalbau/Bürgerhaus Bornheim:

„Mit dem Rad um die Welt – Borschtsch, Chop Suey & Fast food" von Klaus Kuras

Was macht ein Reiseradler im Winter?

Der Schnee liegt meterhoch, das Fahrrad steht im Schuppen. Und was soll der Radler tun? Radeln geht nicht. Aber träumen und planen geht! Wohin soll ich meinen Drahtesel im nächsten Jahr führen? Die Auswahl ist riesengroß.

Fahre ich alleine oder in Gesellschaft? Will ich übernachten? Und wo? Fahre ich ausgetretene (besser: ausgefahrene) Pfade, etwa an Flüssen mit zertifizierten Radwegen und vielen Übernachtungsmöglichkeiten? Oder suche ich einsame Berggegenden, wo ein Reiseradler mit Gepäck noch als Weltwunder gilt? Oder fahre ich kilometerlang an Deichen gegen den Wind? Will ich Kultur? Welche: richtige oder nur Ess- und Trinkkultur? Oder lieber pure Natur? Und wenn es denn doch ein Fluss sein soll, stellt sich die fundamentale Frage: aufwärts oder abwärts?

Man sagt, der Weg sei das Ziel. Aber so ganz ohne richtiges Ziel geht es nicht. Oder doch? Wenn ich im Kreis fahre und wieder nach Hause komme: Ist das dann ein richtiges Ziel?

Also wälze ich Atlanten und Radkarten. Ich könnte im Inland fahren oder auch ins Ausland. Von West nach Ost oder von Ost nach West oder irgendwie schräge. Im Kreis oder im Dreieck. Mit dem Zug bis irgendwo und dann nach Hause zurück. Oder umgekehrt. Radtouren sind Abenteuer, Zugreisen oft noch mehr…

Und wie orientiere ich mich? Gar nicht? Mit Radkarten oder mit Hilfe von beschilderten Radfernwegen? Oder schleppe ich ein Navigationsgerät mit mir herum? Fragen über Fragen…

Ich habe eine blendende Idee: Ich gehe jetzt in meinen Schuppen und frage mein Rad, was es auf Touren abends am liebsten trinkt: Bier, Wein oder gar Tee? Und wehe, wenn es sagt „nur Öl"! Dann bin ich so schlau wie zuvor.

Günther Gräning

Ausblick auf's Tourenprogramm

Nachstehend findet Ihr eine Vorab-Übersicht über geplante Mehrtagestouren. Für Fragen zu den Touren wendet Euch bitte direkt an die jeweils genannten Tourenleiter/innen. Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollzähligkeit. Ebenso können sich noch Termine verschieben. „Maß gebendes" steht im Tourenprogramm 2011. Das neue Heft erscheint zum Radreisemarkt am 20. März im Bürgerhaus Bornheim.

Weitere Touren finden sich auch im Netz unter www.adfc-touren.de

Michael Bunkenburg, Stellv. Leiter AG Touren

Termin	Titel/Besonderheiten	Tourenleitung	Kontakt
06.–08.05.	Adlersuche XXL***	Elke und Ulrich Bauer	e.bauer@web.de, 069/58 95 38
20.–22.05.	Rhein-Lahn-Radtour: Wiesbaden-Lahnstein-Limburg**	Michael Bunkenburg	Michael@Bunkenburg.name, 069/52 52 61
01.–05.06.	20. Freundschaftsradtour des ADFC Erfurt und des ADFC Darmstadt: Von der alten Kaiserstadt Bamberg durch die Täler der fränkischen Schweiz***	Rainer Griga	Gr23iga11Ra19iner57@gmx.de 06151/14 76 13
02.–05.06.	Pfälzerwald***	Anne Wehr und Bertram Giebeler	wehrgiebeler@t-online.de 069/59 11 97
11.–14.06.	Pfingstcampingtour Über den Westerwald ins Rheinland****	Hartmut Lange und Jürgen Johann	Hartm.lange@web.de 06109/3 56 14
16.–19.06.	Michelstädter Musiknacht mit dem Skulpturenradweg***	Rainer Griga	Gr23iga11Ra19iner57@gmx.de 06151/14 76 13
18.–19.06.	Mittsommernachtstour. Kürzeste und preiswerteste Mehrtagestour in unserem Programm***	Rainer Mai und Jürgen Johann	069/41 30 85
23.–26.06.	Flandern***	Anne Wehr und Bertram Giebeler	wehrgiebeler@t-online.de 069/59 11 97
09.–10.07.	Fahrrad und Klassik: Radtour nach Weilburg** Termin kann sich noch ändern!	Michael Bunkenburg	Michael@Bunkenburg.name 069/52 52 61
25.–29.08.	Burgen, Bäche, Berge, Bahnen und Maare in der Eifel***	Rainer Griga	Gr23iga11Ra19iner57@gmx.de 06151/14 76 13
02.–04.09.	Spessarttour***	Michael Bunkenburg	Michael@Bunkenburg.name, 069/52 52 61
10.–18.09.	Sechzehn Seentour im Land des Salzkammergutes***	Rainer Griga	Gr23iga11Ra19iner57@gmx.de 06151/14 76 13
30.09.–03.10.	MTB-Wochenende Odenwald***	Michael Dorgarten	0160-7 82 21 10

Die Neuen sind da!

Personalwechsel beim Vertrieb von Frankfurt aktuell

Wolfgang Pischel und Sabine Mrugalla übernehmen den Vertrieb der Mitgliederzeitung Frankfurt aktuell von Klaus Konrad **Foto: (ps)**

Klaus Konrad: Wie bereits angekündigt werden Sabine Mrugalla und Wolfgang Pischel ab jetzt die Organisation der Verteilung von Frankfurt aktuell übernehmen. Ich werde den E-Mail-Verkehr noch einige Zeit weiterführen, bis alles reibungslos läuft.

Die kühne Idee unsere Mitgliederzeitung „Frankfurt aktuell" ehrenamtlich auszutragen entstand in einer Zeit höchster finanzieller Not und wurde seinerzeit von Freya und Alfred Linder initiiert. Ich habe die Aufgabe der Verteilung von Frankfurt aktuell im März 2000 übernommen, ich war neu im Verband und hatte anfangs einige organisatorische Probleme, ferner kannte ich nur wenige Leute. Im Laufe der Zeit konnte ich die Organisation verbessern und Unterverteiler finden, um dort Frankfurt aktuell zum Abholen durch die Austräger zu hinterlegen. So war es möglich, meine Fahrleistung erheblich zu reduzieren. Die Anzahl der zu verteilenden Exemplare ist ebenfalls gestiegen, genauer gesagt, sie hat sich fast verdoppelt. Hinzu kamen noch die Nachbarkreisverbände, Bad Vilbel, Eschborn-Schwalbach und der westliche Main-Taunus-Kreis sowie Bad Homburg und der Hochtaunus-Kreis.

Nun ist aus dem System „Verteilung von Frankfurt aktuell" eine recht stabile Organisation geworden, und ich kann sie in neue Hände geben. Ich möchte mich bei allen, die bei der Verteilung von „Frankfurt aktuell" als ehrenamtliche Helfer mitarbeiten, vielmals bedanken.

Herzliche Grüße Klaus Konrad

Sabine Mrugalla: Ich fahre schon immer gerne Rad und habe vor 1,5 Jahren zum ADFC gefunden, da ich auf der Suche nach Gleichgesinnten war. Mitglied bin ich geworden, weil ich jetzt 22 Jahre die Radkultur in Frankfurt beobachten konnte und ich diese sagenhafte Entwicklung unterstützen möchte. Für ein Ehrenamt habe ich mich ganz spontan auf dem Radlerfest im Mai letzten Jahres in Bonames gemeldet, nicht ahnend, welche umfangreiche Aufgabe ich damit übernehme.

Da ich in Vollzeit berufstätig bin und auch kein Auto habe, werde ich Klaus Konrad nicht vollständig ersetzen können (z.B. wenn es um Ausfälle bei Austrägern geht.) Auch bitte ich um Nachsicht, falls nicht gleich alles rund läuft.

Wolfgang Pischel: Eigentlich fahre ich Rennrad und nehme häufig sonntags an sportlichen RTF-Touren teil. Vom ADFC hatte ich noch nie etwas gehört, bis in der Frankfurter Rundschau die Ankündigung zu einer Mittwochstour für über 50-jährige stand. Das war im Jahr 2003. Als LKW-Fahrer im europaweiten Fernverkehr hatte ich an diesem Mittwoch einen freien Tag, musste erst abends um 22 Uhr wieder im Auto sitzen und dachte mir: Die Tour kannst du dir ja mal anschauen. Beim Anschauen blieb es natürlich nicht, ich fuhr dann gleich mit, nach Seligenstadt und zurück – und blieb danach dabei, als häufiger Teilnehmer am Frankfurter Tourenangebot. 2007 bin ich dann Mitglied im ADFC geworden. Kurz darauf wurde ich gefragt, ob ich nicht als Co-Tourenleiter aushelfen könne. Da ich inzwischen im Ruhestand war, habe ich zugesagt. Inzwischen leite ich Touren als „Chef" und als „Co". Und nun kam auch noch Anne Wehr auf dem Radlerfest in Bonames auf mich zu und sagte: „Wolfgang, du fährst doch gerne Auto." Sie suche jemanden für den Vertrieb von Frankfurt aktuell. Jemanden, der die Abholung der Hefte in der Druckerei und die Auslieferung an die Unterverteiler zuverlässig von Klaus Konrad übernehme. Ich habe zugesagt. Trotz der gut 9.000 km, die ich im Jahr per Rad fahre, bleibt noch genug Zeit, sich um neue Aufgaben zu kümmern. Ich freu' mich drauf. *(aufgezeichnet von ps)*

Radsport

Rennräder · Rahmen
Radsportbekleidung
Werkstattservice
Ersatzteile
Damen- und Herrenräder
Kinderräder

GRAF

Radsport Graf · An der Herrenwiese 8
60529 Frankfurt (Goldstein)
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

Austräger in Bockenheim gesucht

Liebe ADFC-Mitglieder in Bockenheim,

„Frankfurt aktuell" wird alle zwei Monate von unseren ehrenamtlichen Helfern direkt in Eure Briefkästen gebracht. Durch das Ausscheiden von Helfern, krankheitsbedingt und aus anderen Gründen, kann ab Januar 2011 „Frankfurt aktuell" in zwei Bezirken nicht mehr verteilt werden.

Deshalb suchen wir jetzt dringend ein(e) Austräger/in für Bockenheim. Es wäre sehr nett, wenn sich jemand finden würde, der jetzt einspringt und einen der beiden Verteil-Bezirke übernimmt.

Liebes Mitglied, bitte überlege, ob Du 6 mal im Jahr ca. 2-3 Stunden für den ADFC erübrigen kannst. Es wäre gut, wenn sich zwei oder drei Mitglieder finden würden, die sich gegenseitig abwechseln könnten.

Wir hoffen, dass sich jemand von Euch meldet, der uns helfen möchte. Wer interessiert ist, melde sich bitte bei mir:
Klaus Konrad, Telefon 069 - 30 61 55, kl_konrad@web.de

TERMINE

Mo.	**17.01.**	**VS**	**Vorstandssitzung**
Di.	**18.01.**	**R**	**Redaktionsteam**
Mi.	**19.01.**	**V**	**AG Verkehr Plenum**
Fr.	**28.01.**	**NW**	**Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest**
Mo.	**14.02.**	**VS**	**Vorstandssitzung**
Mi.	**16.02.**	**V**	**AG Verkehr Plenum**
Do.	**17.02.**	**K**	**Kreismitgliederversammlung, Bürgerhaus Bornheim, 19.30 Uhr**
Di.	**22.02.**	**R**	**Redaktionsteam**
Fr.	**25.02.**	**NW**	**Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest**
Mo.	**14.03.**	**VS**	**Vorstandssitzung**
Mi.	**16.03.**	**V**	**AG Verkehr Plenum**
Sa. So.	**19.03 20.03.**	**RRM**	**Radreisemarkt im Bürgerhaus Bornheim**
Di.	**22.03.**	**R**	**Redaktionsteam**

*** Redaktionstermine: bitte Rückfrage unter Tel. 46 59 06**

TREFFPUNKTE

NW	**19.00**	**Ginnheimer Schöne Aussicht, Ginnheimer Stadtweg 129**
R	**18.30**	**Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46** U1/U2/U3 „Grüneburgweg“
V	**19.30**	**Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46** s.o.
VS	**19.30**	**Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46** s.o.
K+RRM		**Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Straße 2** U4/Bus 32 „Höhenstraße“

VORTRAGSREIHE IM WINTER

Nach dem Erfolg in diesem Jahr startet der ADFC Frankfurt wieder eine Vortragsreihe in den Wintermonaten. Die Vorträge finden statt im Saalbau Bockenheim, Schwälmer Straße 28 (U-Bahn Leipziger Straße)

Dienstag, 18. Januar 2011, 19.30 Uhr
Wagner, Wald, Watzmann – Raderlebnis Ostbayern
Dia-Vortrag von Bertram Giebeler

Dienstag, 22. Februar 2011, 19.30 Uhr
Radtouren mit GPS
Elektronische Routenplanung mit Michael Bunkenburg

Dienstag, 22. März 2011, 19.30 Uhr
Panne – was nun?
Praktische Tipps von Peter Mertens

REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116 (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“)**. Telefonisch anmelden! Willkommen sind Anfänger/innen und Fortgeschrittene.**

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
29. Jan.	**Rainer Mai**	**41 30 85**
12. Febr.	**Andreas Dammer**	**54 84 04 95**

Evtl. weitere Termine sind unter www.adfc-frankfurt.de zu erfahren.

LAUF-RAD

Das „Laufrad“ stand zwischen Donau und Bodensee in Bad Saulgau.
Foto: Theda Bunje

Erinnerung: Mitgliederversammlung in Frankfurt am Main am 17. Februar

Der Vorstand lädt gemäß § 8 unserer Satzung alle Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung ein. Die Versammlung findet statt am **Donnerstag, dem 17.02.2011, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Str. 24, Clubraum 2**.

Wir hoffen auf rege Beteiligung und fruchtbare Diskussionen, also bitte diesen Termin gleich vormerken!

Anträge müssen bis zum 01.02.2011 bei einem Vorstandmitglied oder im Infoladen eingegangen sein.

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1) Begrüßung
2) Wahl der Versammlungsleitung und der ProtokollantIn
3) Festlegung der Tagesordnung
4) Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung (im Infoladen einsehbar)
5) Tätigkeits- und Kassenbericht des Vorstands
6) Bericht der Kassenprüfer
7) Entlastung des Kassenwarts und des Vorstands
8) Beschlussfassung über den Haushalt
9) Wahl der Kassenprüfer
10) (Kurz-) Berichte aus den verschiedenen Arbeitsgruppen
11) Wahl des Vorstands
12) Anträge
13) Wahl der Delegierten zur Landesversammlung des ADFC Hessen e.V.
15) Sonstiges

Der Kreisvorstand

Codierungen Auskunft erteilt Alfred Linder unter 0176-29378714. Die jeweils aktuellen Termine siehe www.hessen.adfc.de/fahrrad codierung/angebote.html#termine. Codierungen werden auch vom Fahrradladen Per Pedale durchgeführt.

Alle Touren unter www.adfc-touren.de

Unverdrossener Förderer des Radfahrens: Oliver Bausum hinter der Theke seines Ladens

Foto: Ute Gräber-Seißinger

Von Beruf: Fahrradbegeistert

Bad Vilbeler Aktivenporträt: Oliver Bausum

Seit 2007 zählt Oliver Bausum zu den Mitgliedern des ADFC Bad Vilbel. Der ADFC war ihm schon seit vielen Jahren ein Begriff, und nachdem er in Bad Vilbel-Massenheim sein eigenes Fahrradgeschäft eröffnet hatte, fand er, dass es nun an der Zeit sei, sich als Fördermitglied zu engagieren.

Für Oliver Bausum ist es nur logisch, die Aktivitäten des ADFC zur Förderung des Radverkehrs zu unterstützen. Für ihn spielt auch die Umweltfreundlichkeit des Fahrrads als alltägliches Verkehrsmittel eine große Rolle. Den Kunden, die bei ihm ein Fahrrad erwerben, empfiehlt er aus Überzeugung, das neue Stück am besten gleich nach der Übergabe beim ADFC mit dem FEIN-Code versehen zu lassen. Und wenn Kunden, die zugleich Mitglieder des ADFC sind, Oliver Bausums Laden weiterempfehlen, dann dürften sie dies am ehesten damit begründen, dass bei Oliver Bausum die sorgsame persönliche Beratung und der unkomplizierte Service bei Wartung und Reparatur im Vordergrund stehen.

Der 1966 in Frankfurt am Main geborene gelernte Zweirad-Mechaniker fing Mitte der 1980er Jahre bei Fahrrad-Böttgen in Frankfurt an. Ein Jahr lang arbeitete er dort als helfende Hand in den Ferien, bevor er seine Ausbildung aufnahm, die er 1991 mit der Meisterprüfung abschloss. Dann zog es ihn zu neuen Aufgaben und weg aus Frankfurt nach Babenhausen, wo er acht Jahre lang als Leiter einer Zweirad-Werkstatt arbeitete. Nicht nur Fahrräder gingen dort durch seine Hände, sondern auch Mofas, Mopeds und andere motorisierte Zweiräder. In Babenhausen kam Oliver Bausum auch erstmals mit der Rodgauer ADFC-Gliederung in Berührung. An die gemeinsamen Aktionen mit den ADFClern wie Infostände im Rahmen von Gewerbeschauen erinnert er sich gerne zurück.

Mit 41 Jahren hatte Oliver Bausum so viel Berufserfahrung gesammelt, dass die nächste Stufe anstand: die Eröffnung eines eigenen Geschäfts, durch das ihm eine weitere Rolle zuwuchs, nämlich die des Unternehmers. Ehefrau Steffi wurde im Familienbetrieb namens 2Rad-Circle zur besten Verbündeten, und die gelernte Sekretärin übernahm sogleich wesentliche Teile der Unternehmensführung im Back Office. Der Laden läuft gut, und das erfordert zuweilen auch einmal einen Zwölfstundentag im Betrieb. Dieses Päckchen tragen eben viele Selbständige, so Oliver: Sie sind zwar selbständig, das aber ständig.

Das Paar hat zwei Söhne im Alter von 10 und 13 Jahren. Auch auf sie hat die Fahrradbegeisterung längst übergegriffen. Vor allem den Jüngeren müssen die beiden des Öfteren bremsen, wenn er mit seinem Dirt-Bike auf Tour geht, um auszutesten, wie weit es ihn nach dem Absprung von der Rampe wohl durch die Luft tragen wird. Beide Söhne schrauben gern, sodass man gespannt sein darf, ob sie später einmal in die Fußstapfen ihrer Eltern treten oder doch lieber etwas ganz anderes machen werden.

Dank der Kooperation zwischen unserem Technikteam und Ollis Fahrradwerkstatt sind die Codierzahlen in den letzten drei Jahren äußerst kräftig in die Höhe gegangen – was sich auch auf die Mitgliederzahlen spürbar positiv ausgewirkt hat, denn vielen Radfahrern bietet dieser Service den Anlass, in den ADFC einzutreten. Das rasante Nachfragewachstum erklärt sich nicht nur daraus, dass Oliver Bausum bei seinen Kunden effektiv für die Codierung wirbt, ihnen erklärt, was es damit auf sich hat und wer für sie den FEIN-Code eingraviert (der ADFC natürlich). Hinzu kommt, dass er einmal monatlich auch seine eigene Werkstatt in der Zeppelinstraße zur Codierung bereitstellt. Dort werden dann häufig die neuen Räder codiert, die er wenige Tage später an seine Kunden ausliefert. Die kommen nicht nur aus Bad Vilbel, sondern auch aus den angrenzenden Gemeinden und den angrenzenden Stadtteilen Frankfurts – und zuweilen auch noch von viel weiter her.

Ute Gräber-Seißinger

Landkarten Schwarz
GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12
(am Parkhaus Hauptwache)
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78
Fax 069 - 59 75 166
www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr
Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt - alles in Karten.
LANDKARTEN SCHWARZ

ADFC Bad Vilbel e.V.
Dr. Ute Gräber-Seißinger
Tel. 0 61 01/54 22 56
Joachim Hochstein
Tel. 0 61 01 / 40 29 07
www.adfc-bad-vilbel.de

Bad Vilbeler Klassiker: Die Taunus-Tour light stößt immer wieder auf großes Interesse. **Foto: Josef Brückl**

Touren: Nach der Saison ist vor der Saison

Die letzte Tour des Jahres ist beendet, das Fahrrad steht in der Garage und macht den wohlverdienten Winterschlaf, da blickt man gerne auf die abgelaufene Saison in Bad Vilbel zurück.

Bei unseren 15 Touren bewältigten wir insgesamt 590 Kilometer; multipliziert man die jeweilige Streckenlänge mit der Anzahl der Teilnehmer, so ergeben sich 4.540 erstrampelte Kilometer – etwas weniger als im Jahr zuvor. Die erste Tour des Jahres 2010 war die am besten besuchte – zur „Taunus-Tour light“ kamen 20 Teilnehmer.

Unsere Touren hatten verschiedene Schwierigkeitsgrade und auch eine spezielle Eltern-Kind-Tour „Zum Spielplatz am Dottenfelder Hof“ war dabei. Es gab sowohl kurze „Feierabendtouren“ von 15 bis 20 Kilometern Länge als auch schwierigere Touren; bei der längsten waren 90 Kilometer zu bewältigen, diese wurde auch als einzige mit vier Sternen versehen. Die durchschnittliche Tourenlänge lag bei 39 Kilometern.

Auch für das nächste Jahr werden wir wieder ein Programm für jeden Geschmack und in allen Schwierigkeitsgraden anbieten. Sowohl die Klassiker, die oft eine gute Kondition erfordern, als auch unsere seit einigen Jahren bewährten, kleineren Touren, mit denen man den Tag entspannt ausklingen lassen kann, werden in unserem Programm zu finden sein. Die Planung geht voran.

Die Tourenleiter der OG Bad Vilbel freuen sich schon auf den Beginn des neuen Programms und auf viele – hoffentlich zufriedene – Teilnehmer. *Josef Brückl*

Jahresrückblick im Usinger Land

Was brachte das Jahr 2010 aus Sicht der Radfahrer im Usinger Land? Ein Highlight ist ganz klar die hervorragende Annahme des Usatalweg-Abschnitts zwischen Usingen und Ober-Mörlen.

Nachdem in den letzten beiden Jahren nach und nach Teilabschnitte im Wetteraukreis und dem Hochtaunuskreis hergerichtet wurden, steht mit dem relativ neuen Abschnitt zwischen dem Klärwerk bei Kransberg und Langenhain/Ziegenberg nicht nur endlich eine durchgehende Verbindung abseits der stark und vor allem schnell befahrenen B275 im Usatal zur Verfügung – sie wird auch sehr gut angenommen. Ohne den ADFC hätte dieser Ausbau noch weitere Jahre nur Planungsstatus gehabt.

Wie jedes Jahr sind unsere Radtouren zu nennen. Wöchentliche Feierabendtouren, die regelmäßig gut besucht waren, zahlreiche interessante Tagestouren und zwei Mehrtagestouren, am Kaiserstuhl und in Rheinhessen, rundeten die Fahraktivitäten erfolgreich ab.

Der Internet-Auftritt des ADFC Usinger Land konnte auf das neue ADFC-Layout umgestellt werden. Leider hat sich das kosten- und werbefreie Angebot für den Internet-Auftritt in ein Angebot mit Zwangswerbung geändert, die wir nicht beeinflussen können. Deshalb wird die Umstellung auf einen Auftritt ohne Werbung diese Front auch nächstes Jahr wohl nicht zur Ruhe kommen lassen.

Etliche weitere Dinge liefen mehr im Verborgenen, etwa Arbeiten an der Fahrradwegweisung und an Fahrradkarten für den Hochtaunuskreis, in denen viel ehrenamtliche ADFC-Arbeit steckt, ohne dass man als Nutzer konkret etwas davon merkt. Nach etlichen Terminankündigungen, die alle nicht eingehalten werden konnten, hoffen wir nun auf das kommende Jahr 2011.

Die Mitgliederzahl im Usinger Land, also Neu-Anspach, Usingen und Wehrheim, hat die 100 überschritten. Hervorzuheben ist dabei die Mitglieder-Entwicklung im Hochtaunuskreis insgesamt. Vergleichbares kann, wenn überhaupt, nur von ganz wenigen ADFC-Verbänden in Hessen verbucht werden. Dies geht maßgeblich auf die ehrenamtliche Leistung von Aktiven aus dem Usinger Land zurück, stärkt den ADFC aber über den Hochtaunuskreis hinaus.

Ganz überraschend erreichte uns Ende 2010 noch die Information, dass der Radweg zwischen Westerfeld und Usingen in einem Teilabschnitt an der gerade zu sanierenden Landesstraße L3270 doch kommt (siehe auch „Radweg Westerfeld-Usingen“ auf Seite 12). Da auf diesem Weg der Usatalweg verläuft und dieses Stück auch im Alltagsverkehr eine zentrale Rolle spielt, muss dies als einzelner Punkt beim Jahresrückblick unbedingt genannt werden.

Ohne übertreiben zu müssen, kann das Jahr 2010 für den ADFC als erfolgreich angesehen werden, auch wenn etliches hätte besser laufen können. Vieles hat man nicht in der Hand, manches aber doch angestoßen.

Abschließender Dank gebührt neben etlichen Aktiven auch all jenen stillen Helfern, die zum großen Teil seit vielen Jahren den ADFC treu durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen. Wir hoffen, dass dies so bleibt und wollen gerne unseren Teil dazu beitragen und bedanken uns hiermit bei allen Mitgliedern für Ihr Engagement.

Der Vorstand des ADFC Usinger Land e.V.

Kurzmeldungen aus dem Hochtaunuskreis

Radweg Westerfeld–Usingen

Neu-Anspach. Das war nun doch eine Überraschung erster Güte. Nach noch nicht offiziell bestätigten, aber sehr glaubhaften Informationen wird der Radweg zwischen Neu-Anspach-Westerfeld und dem Sonnenhof (Richtung Usingen, auch Usatalweg) nun doch mit der Sanierung der L3270 gebaut. Nachdem der ADFC mehrfach auf Bürgerversammlungen vertreten war, diverse Mails und Briefe verfasst und sogar eine ausführliche Ausarbeitung angefertigt hatte, wurde zunächst der Bau des Radwegs auf unbestimmte Zeit vergeschoben. Stattdessen sollte nur die Landesstraße selbst saniert werden. Nähere Begründungen waren nicht in Erfahrung zu bringen, Verantwortliche haben sich gegenseitig die negative Entscheidung zugewiesen. Auf Nachfragen des ADFC, wer das nun und warum konkret zu verantworten habe, gab es keine konkreten Antworten.

Nun hat sich bei den Sanierungsarbeiten wohl herausgestellt, dass an der kleinen Brücke über die Usa so viele Beschädigungen, vor allem an Rohren, vorhanden sind, dass diese abgerissen und neu gebaut werden muss. Mit der Notwendigkeit der Brückenerneuerung wurde nun plötzlich der Bau des Radwegs doch möglich. Damit lässt sich spekulieren, dass es offensichtlich reine Kosten- und keine Planungsgründe gab, die zuvor zu einer Ablehnung geführt haben. Hierzu wollte sich die Politik – vor allem, wer die negative Entscheidung nun verantwortet – nämlich nie so klar äußern. Das wäre aufgrund des klaren Wählerwillens auch eher peinlich gewesen. Zum Glück ist das nun Schnee von Gestern... freuen wir uns auf den Weg und auch darüber, dass es offensichtlich doch politische und/oder verwaltungsinterne Kräfte gab, die die Sache zu einem positiven Ende geführt haben. Wichtiger ist für uns auch hier: Hätte der ADFC nicht so viel und hartnäckig im Vorder- und Hintergrund mit gerührt, wäre das wohl nichts geworden...

Landesstraße L3270 im alten Zustand mit Brücke, Brückendetail, aus 2006

Fotos: Stefan Pohl

Fördermitglieder ADFC Hochtaunus e.V.

Fahrrad Becker Eschbach
Usinger Straße 61
61250 Usingen
Tel. 0 60 81/1 27 00
www.fahrrad-becker.de

City Zweirad GmbH
Hainstraße 10
61440 Oberursel
Tel. 0 61 71/5 72 81
www.cityzweirad.de

Fahrrad Diehl
Haingasse 8
61348 Bad Homburg vdH
Tel. 0 61 72/2 63 05

Fa. Riegelhof
Köpperner Straße 4
61381 Friedrichsdorf
Tel. 0 61 75/79 64 00

Fahrrad Denfeld
Alte Sattelfabrik 8
Bad Homburg
Tel. 0 61 72/8 17 57
www.denfeld.de

Schneeräumung

Oberursel. Radfahren im Winter geht nicht? In Feld und Wald mag das schwieriger sein, aber innerörtlich lässt sich doch etwas machen. Die Stadt Oberursel räumt einige Hauptstrecken auch im Winter, was nicht nur Radfahrern, sondern auch Fußgängern zugute kommt. Als Beispiel ist der Abschnitt zwischen Oberursel Bahnhof und Stierstadt entlang der S-Bahn zu nennen. Sogar der Feldwegabschnitt unmittelbar neben der Bahnlinie nahe Stierstadt wurde geräumt, mit entsprechender Vorsicht und Winterausrüstung kann man durchaus auch mal das Rad benutzen. Wer mehr zum Radfahren im Winter wissen möchte, kann unter www.adfc.de nach „Radfahren im Winter“ suchen – dort stößt man auf hilfreiche Informationen. Schön, dass die Stadt Oberursel ebenfalls einen Teil dazu beiträgt.

Weihnachtswanderung des ADFC Usinger Land

Usinger Land. Anfang Dezember trafen sich über 25 Teilnehmer zur Winterwanderung mit abschließender Einkehr. Diesmal ging es von Neu-Anspach über Merzhausen, den Sendefunkanlagen und entlang der Höhe zum Weiltal hin nach Hunoldstal zur „Schmiede“. Dort wartete ein festlich geschmückter Weihnachtstisch auf die Schneewanderer. Abgerundet wurde der Tag durch Bildimpressionen von den Touren und Veranstaltungen des ADFC vor allem in 2010. Auf dem deutlich direkteren Rückweg am frühen Nachmittag gab es dann mit knapp unter 20 Teilnehmern schon etwas weniger Zuspruch, was angesichts des guten Essens und der Häufung anderer wahrzunehmender Termine bei einigen Beteiligten aber durchaus verständlich war.

Jahresabschluss

Usinger Land. Zum lockeren Jahresabschluss haben sich einige Aktive vom ADFC im Usinger Land beim anheimelnden Lagerfeuer getroffen. Auf Einladung einer ADFC-Aktiven fand Ende Dezember in Neu-Anspach-Westerfeld ein Jahresabschluss im Freien, zwar zwischen Schneebergen, aber bei Lagerfeuer, heißen Apfelwein und diversen Köstlichkeiten statt. Langsam entwickelt sich dieses Treffen, von dem man nur über den monatlichen ADFC-Stammtisch erfährt, zur Tradition. Zur inneren Erwärmung wird dabei auf heißen Apfelwein oder Tee zurück gegriffen, ans Feuer kann man sich zur äußeren Erwärmung auch stellen. So

Gruppenbild vor der Gaststätte „Schmiede“ in Schmitten-Hunoldstal

ließ es sich auch dieses Jahr wieder trotz der Kälte einige Zeit aushalten, die mitgebrachten Häppchen und Schnitten, Kuchen und Weihnachtsgebäck standen zur Stärkung ebenfalls zur Verfügung. Gemeinsam konnten so schon Pläne für das nächste Jahr über das eigentliche Tourenprogramm hinaus „am Feuer geschmiedet“ werden. Nach etwa 3 Stunden ging auch die letzte ADFC-Aktion 2010 zu Ende und es heißt wieder: Auf ein Neues! *Stefan Pohl*

ADFC-Kontakte im Hochtaunuskreis

ADFC Hochtaunus e.V., Postfach 19 31, 61389 Bad Homburg, info@ADFC-Hochtaunus.de, http://adfc-hochtaunus.de
Vorsitzender: Günther Gräning, Tel. 0 61 72/98 57 40

ADFC Bad Homburg/ Friedrichsdorf

Info@ADFC-Bad-Homburg.de
www.ADFC-Bad-Homburg.de

Bad Homburg: Elke Woska, Tel. 0 61 72/30 22 41

Friedrichsdorf: Rainer Kroker Tel. 06172/271920

ADFC Kronberg

Kronberg@ADFC-Hochtaunus.de

Reinhardt Bolz
Tel. 0 61 73/6 76 95

ADFC Glashütten

Hans-Joachim Fuchs
Tel. 0 61 74/6 20 37

ADFC Oberursel/Steinbach

Oberursel@ADFC-Hochtaunus.de
Markus Mezger
Tel. 0 61 71/887 69 82

ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim

usinger-land@
adfc-hochtaunus.de
Stefan Pohl
Tel. 0 60 81/95 87 12

ADFC Weilrod

Hans-Friedrich Lange
Tel. 0 60 83/95 82 20

Projekt Radroutennetz HT

Stefan.Pohl@ADFC-Hochtaunus.de, http://ADFC-Hochtaunus.de/Radroutennetz.html

CDU Eppstein in der Vorbereitung zur Fahrt nach Bad Schwalbach
Foto: Holger Küst

Reichlich Single-Trails vorsehen

Attraktion für den Natursport in Eppstein geplant

Die Stadt Eppstein überlegt derzeit, ausgewiesene Rundkurse für Mountainbiker und Nordic-Walker einzurichten. Damit soll die Landschaft für diese Zielgruppen besser erschlossen und der Tagestourismus in Eppstein gestärkt werden.

Die CDU-Fraktion im Eppsteiner Stadtrat lud für den 30.10. zu einer Tour nach Bad Schwalbach ein, um sich den dortigen, seit 2005 bestehenden MTB-Park einmal anzusehen und auszuloten, ob eine ähnliche Einrichtung in Eppstein machbar wäre. Mit einem Reisebus mit Fahrradanhänger fuhren etwa 25 Personen mit, die Hälfte davon untersuchte das Walking-Angebot, die andere Hälfte eine MTB-Strecke. An der Radtour nahmen drei ADFC-Aktive teil, zwei davon waren mit dem MTB-Angebot in der Rhön vertraut – sie hatten dort ein MTB-Tourenleiter-Seminar besucht. Auf der Rückfahrt wurde dann vereinbart, dass der ADFC in einer Arbeitsgruppe mitwirkt, die das Streckennetz mit ausarbeiten soll. An dieser Arbeitsgruppe wirken auch Organisatoren des weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Eppsteiner MTB-Rennens Taunus-Trails mit.

Nach einigen Treffen dieser Arbeitsgruppe stellte die CDU den Antrag in der Stadtverordnetenversammlung, dass der Magistrat mit der Ausarbeitung eines Konzepts für einen MTB- und Nordic-Walking-Park in Abstimmung mit dem Naturschutz, den Nachbarkommunen, den Vereinen vor Ort und interessierten Bürgern beauftragt wird und dieses der Stadtverordnetenversammlung vorlegen möge.

Nach einhelligen Erfahrungen werden wir uns als ADFC möglichst für eine Separation der Wege von Mountainbikern und Wanderern/Walkern im Bereich von Gefällestrecken einsetzen. Ebenso werden wir einen ausreichenden Anteil von Single Trails fordern. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass Routen für Mountainbiker ohne einen ausreichenden Anteil an Single-Trail-Strecken nicht regelmäßig frequentiert werden. Die Separation im Bereich von Gefällestrecken soll der Vermeidung von Konflikten zwischen zügig fahrenden Radlern und gemütlich gehenden Fußgängern dienen. Ferner hat es sich gezeigt, dass spezielle Angebote für unterschiedlich leistungsfähige Mountainbiker sinnvoll sind, sich diese Angebote aber gut ergänzen. Auch für einen guten Anschluss des MTB-Parks an die S-Bahn setzen wir uns ein.

Das Umfeld der Stadt Eppstein bietet hinreichend anspruchsvolles Terrain, um auch geübte Biker mächtig zu fordern. Über die S-Bahn-Linie S2 ist Eppstein auch sehr gut mit Rädern zu erreichen – nach einer halben Stunde Fahrtzeit ab der Frankfurter Hauptwache ist man am Eppsteiner Bahnhof. *Holger Küst*

Mitgliederversammlung 2011 des ADFC Eschborn/Schwalbach

Liebe Mitglieder, der Vorstand der ADFC-Ortsgruppe Eschborn/Schwalbach möchte Euch die Aktivitäten des vergangenen Jahres und unsere Pläne für 2011 vorstellen. Aus diesem Anlass laden wir zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung ein für

Montag, 14. Februar 2011, um 19:30 Uhr
Bürgerhaus Schwalbach, Gruppenraum 5 (Hintereingang vom Marktplatz, Rampe bei Postamt; 1. Raum rechts).

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassenwarts und des Vorstands
7. Neuwahl des Vorstands
8. Wahl des Kassenprüfers
9. Verschiedenes (Anträge können bis zum Beginn der Versammlung angenommen werden).

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Thomas Buch im Namen des Vorstands

ADFC im Main-Taunus-Kreis

adfc-mtk@gmx.de

Bad Soden
Birgit Buberl
Tel. 0 61 96 - 52 03 33

Eschborn/Schwalbach
Thomas Buch
Tel. 0 61 73 - 6 11 92

Hattersheim/Flörsheim/Hochheim
Klaus Langer
Tel. 0 61 90 - 93 61 90

Hofheim/Eppstein/Kriftel
Holger Küst
Tel. 0 61 98 - 50 15 59

Interessiertes Publikum bei Helmut Lingats Weihnachtsgeschichte und Ecki Wolfs Präsentation der neuen Website des ADFC Frankfurt. **Fotos: (ps)**

ADFC Frankfurt feiert ereignisreiches Jahr

Dankeschön für viele Erfolge

Einige ganz tapfere ZEWA-Radler kämpften sich durch den Schneematsch ins Bürgerhaus Bockenheim zur Weihnachtsfeier. Doch die große Mehrheit der Aktiven, Mitglieder und Freunde des ADFC strebte aus der warmen U-Bahn an die reich gedeckten Tische. Zu feiern gab es viele kleine und große Erfolge – in Bild und Wort.

Humorvoller Höhepunkt eines jeden Jahres ist Fritz Biels „Pixel-Schau“, eine kommentierte Sammlung der schönsten Schnappschüsse von den ADFC-Touren und der irrwitzigsten Frankfurter Radfahrer-Schikanen. So bleiben der sexy Radler-Dress unvergessen, der auf der Lahn-Tour gesichtet wurde, oder auch die Lampen mitten auf neuen Radweg an der Friedberger. Aber das Foto des Jahres ist eindeutig der rote Teppich auf der Zeil zur feierlichen Wiedereröffnung der Wanderbaustelle. Hier darf nun weiter geradelt werden.

Monat für Monat blätterte Anne Wehr Kalendergeschichten des Jahres 2010 auf und würdigte in Namen des Vorstandes die vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten im ADFC. Von der Touren-Planung im Januar, über den neuen Vorstand im Februar, den RadReise-Markt im März sprang sie zum Radler-Fest im Mai, „das große Klasse war“ und auch 2011 wieder auf dem Alten Flugplatz steigen soll. Im August führte Werner Buthe 130 Radler durch „Frankfurt bei Nacht“. Die Tour wird dies Jahr „Bike-Night“ heißen. Im November erblickte der neue Internet-Auftritt des ADFC Frankfurt das Licht der Öffentlichkeit, den Ekki Wolf konzipiert und Michael Samstag gestaltet haben und der von Woche zu Woche umfangreicher und schöner wird. Im Dezember schließlich beschlossen CDU und Grüne im Römer, dass Fritz Biel Recht hat – siehe oben.

Zur Not auch ohne Brot: Werner Buthe (links, mit Zange) servierte warme Wurst.

Das waren jetzt nur die großen Neuigkeiten und Erfolge des Jahres. Daneben gibt es jetzt auch Dunkeltouren und eine neue Regionalkarte von unseren Kartografen, eine Frankfurter Koreanerin im Landesvorstand, eine neue Verteiler-Organisation für „Frankfurt aktuell“. Und last but not least hat sich eine Foto-AG gegründet, die unser Radler-Leben als Foto-Reporter und -Künstler begleiten (siehe Homepage). Zu erwähnen ist noch, dass die Glühwein-Fraktion erstmals auch an Pils gedacht hat. *(wo)*

Fahrradcodierung – eine Erfolgsstory

Bereits in einer früheren Ausgabe von Frankfurt aktuell hatte ich zum Besten gegeben, wie abhanden gekommene Räder wieder in den heimischen Keller zurückgefunden hatten. Der Artikel fand Zuspruch auch außerhalb unserer Region und vor allem bei den ADFC-Gliederungen, die sich wie wir der Codierung verschrieben haben.

Andrang am Codierstand vor dem Bürgerhaus Bornheim auf dem Radreisemarkt 2009. Im Zelt rechts der Autor. **Foto: (ps)**

Von Routine-Dechiffrierungen der Polizei konnten wir naturgemäß nicht berichten. Gelegentlich ist aber dort auch unsere Hilfe willkommen, dann nämlich, wenn die Bordmittel nicht mehr greifen oder der kleine Dienstweg schnellere Erfolge verspricht als der Amtsweg. Ich darf also mal ein paar ungewöhnliche Beispiele ausplaudern:

➤ Eine Dame aus dem Rodgau hatte beim Hund-Gassi-Führen im Gebüsch ein codiertes Fahrrad entdeckt und wollte wissen, wem es gehört. Die Adresse ist schnell identifiziert, und die Google-Suche wird an besagter Stelle fündig: Sabine D. samt Telefonnummer. Kurzer Anruf, ob sie ein Fahrrad vermisst? Zwei Tage später erhalte ich die Nachricht, dass das Fahrrad wieder wohlbehalten in ihrer Garage steht.

➤ Die Polizei in Marl landet via ADFC Bremen bei mir mit der Bitte, bei der Identifizierung eines Fundrades behilflich zu sein. Die Codierung führt nach Ludwigsburg bei Stuttgart. Über Google finde ich auch einen Bewohner, den ich anrufe. Nein, in seinem Hause wohne niemand außer seiner Familie, es könne sich vielleicht um den Vorbesitzer Peter F. handeln, der aber seit fünf Jahren einen Bootsverleih am Gardasee betreibe. Über e-mail kontaktiert und schon nach 24 Stunden die Antwort, es handele sich um sein Fahrrad, das er in Marl bei Freunden deponiert habe. Die Polizei möge mit seinem Rechtsanwalt A.B. Kontakt aufnehmen. Das Fahrrad steht zwischenzeitlich in Italien.

➤ Der Leiter des hiesigen Fundamtes drückt mir einen Zettel mit einem Code aus Kamenz in die Hand. Dieser Kreis bestehe seit einigen Jahren nicht mehr, er sei im Kreis Bautzen aufgegangen. Aber auch die damalige Kreisgemeinde wurde bereits 1999 aufgelöst und ist seither ein Stadtteil von Kamenz. An der mutmaßlichen Adresse werde ich nicht fündig, aber bei der Nachbarin im Haus daneben. Sie erinnert sich, dass dort eine alte Dame wohnt, auf die die Initialen zutreffen. Ihr Sohn wohne gleich um die Ecke. Dieser ist über meinen Anruf erstaunt. Ja, er habe eine Nichte in Frankfurt, die dort bei einer Bank arbeite. Telefonnummer und Adresse seien ihm aber unbekannt. Der seltene Vorname lässt hoffen. Und in der Tat, auf der Homepage der Nassauischen Sparkasse taucht er wieder auf. Der Rest ist dann Pippifax.

➤ E-mail von der Parkverwaltung der Wilhelmshöhe in Kassel. Dort wurde ein codiertes Fahrrad sichergestellt. Die örtliche Polizei könne nicht weiterhelfen. Verständlich, der Code führt nach Hannover, und die Kasseler Polizei hat keinen direkten Zugriff auf Codes aus Niedersachsen. Ein Anruf beim dortigen Einwohnermeldeamt führt auf die Spur zur Eigentümerin. Aber es meldet sich nur deren Anrufbeantworter, der Rückruf kommt einen Tag. Sie sei in einer Kasseler Klinik und habe bei einem Besuch der Wilhelmshöhe ihr Fahrrad eingebüßt. Nun wusste sie, wo sie es wieder abholen konnte.

➤ E-mail der Polizei Heidelberg. Dort wurde ein Rad mit Frankfurt-typischer Codierung gefunden. Also wusste ich, es muss 1999 vom ADFC codiert worden sein. Die immer noch archivierten Anträge führen zum (inzwischen verstorbenen) Halter. Aber in Heidelberg wurde sein Rad gefunden! Antwort eines Angehörigen: Das muss dann meiner Schwester gehören. Sie ist gerade hier zu Besuch….

Rund 80 % aller als abgängig gemeldeten Räder können nicht so beschrieben werden, dass Polizei und Fundamt damit etwas anfangen können. In den geschilderten Fällen hatte keiner der Eigentümer eine Verlustanzeige aufgegeben gehabt. Nur die Codierung führte zum Erfolg. *Alfred Linder*

Fahrradunfall – was tun?

Tipps zum Verhalten bei Unfällen

Falls es gleich kracht, helfen die Tipps unten vielleicht. Foto: (ps)

Zum Glück gehen die meisten Fahrradunfälle mit leichten Verletzungen aus. Statistisch kommt – ohne bloße Sachschäden und polizeilich nicht aufgenommene Unfälle – auf 435.000 gefahrene Kilometer ein verunglückter Radfahrer. Dennoch ist es wichtig zu wissen, was nach einem Unfall zu tun ist.

An erster Stelle steht das Sichern der Unfallstelle und die Hilfe für Verletzte. Danach kommt die Pflicht der Beteiligten, auf Verlangen bestimmte Angaben zu machen. Die Polizei sollte man bei Verletzungen oder Streit über den Unfallhergang einschalten. Bei eindeutigem Verschulden und geringen Sachschäden geht es auch ohne Polizei. Von Kraftfahrern sollte man sich Führerschein und Fahrzeugpapiere zeigen lassen, das Kfz-Kennzeichen sowie Namen und Anschrift notieren und von Zeugen die Telefonnummer. „Bei Unfällen mit Radfahrern oder Fußgängern sollte man auf Vorlage des Personalausweises oder anderer Dokumente bestehen“, sagt ADFC-Bundesvorsitzender Ulrich Syberg. Geschädigte sollten nicht mit dem Fahrer oder Halter verhandeln, denn bei der Abwicklung kommt es erfahrungsgemäß zu Differenzen. Die gegnerische Kfz-Haftpflichtversicherung ist über www.zentralruf.de schnell ermittelt und muss, wenn sie den Schaden übernimmt, auch die notwendigen Anwaltskosten ersetzen. Seine Haftpflichtversicherung muss der Radfahrer spätestens dann informieren, wenn die Gegenseite Ansprüche stellt, so der ADFC. Einen Wegeunfall meldet man auch der gesetzlichen Unfallversicherung, die für die Schule, Arbeitsstelle oder Hochschule zuständig ist. Um Schmerzensgeldansprüche durchzusetzen, ist anwaltliche Hilfe dringend zu empfehlen. Fachanwälte für Verkehrsrecht werden bei Bedarf auch weitere Posten wie Verdienstausfall oder Krankenhausbesuche von Angehörigen professionell geltend machen. Bei Unfallflucht von Kraftfahrern tritt die Verkehrsopferhilfe ein. „ADFC-Mitglieder erhalten eine kostenlose individuelle Beratung durch die ADFC-Bundesgeschäftsstelle“, sagt Syberg. Sachschäden am Fahrrad können nach Kostenvoranschlag oder Sachverständigengutachten abgerechnet werden. Die Schwacke-Bewertung für Fahrräder geht aber von einem hohen Wertverlust in den ersten Jahren aus: Nach zwei Jahren liegt der Wert nur noch bei 50 Prozent, so auch das OLG Düsseldorf (1 U 234/02), und nach acht Jahren bei 25 Prozent. Dem ADFC liegt aber auch ein Mustergutachten vor, das den Wertverlust des Fahrrads jährlich mit zehn Prozent abschreibt.

ADFC-Pressemitteilung

radschlag

Radschlag GmbH
Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 45 20 64
Fax 069 / 45 32 84

Di. 10.00 – 18.30
Mi. 10.00 – 18.30
Do. 12.00 – 20.00
Fr. 10.00 – 18.30
Sa. 10.00 – 16.00
Montag Ruhetag

www.radschlag.de
info@radschlag.de

PER PEDALE
FAHRRAD TOTAL – AN DER UNI

Räder für alle Lebenslagen

Trekkingräder
Mountain-Bikes
Stadt- und Tourenräder
Rennräder
Kinder- und Jugendräder
Liege- und Lasträder
Falträder

Qualifizierte Beratung und Service
in unserer Meisterwerkstatt

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Adalbertstraße 5 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0
Fax 069/707 69 11-3 · www.perpedale.de · info@perpedale.de

Leser BRIEFE

Betreff: Radweg auf der Höchster Farbenstraße – eine Katastrophe!

An: strassenverkehrsamt@stadt-frankfurt.de/23.12.2010

Höchster Farbenstraße, stadteinwärts: „Ich bitte um eine Erklärung, wie Fußgänger und Radfahrer hier ohne erhebliche Gefährdung an der Baustelle vorbei kommen sollten."

Fotos: Ralf Lemster

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Zustand des Radwegs entlang der Höchster Farbenstraße zwischen Höchst und Sindlingen lässt sich nur noch als Katastrophe bezeichnen. Obwohl die Bauarbeiten bereits seit Monaten abgeschlossen sind, wurde der Radweg stadtauswärts bislang nicht wieder hergestellt und als Schotterpiste hinterlassen. Warum? Ist irgendjemand aufgefallen, dass kurz vor der Bushaltestelle am Industriepark/Tor Nord eine Stelle mit sehr weichem Material hinterlassen wurde, die im Dunkeln fast nicht zu erkennen ist? Oder muss erst ein Radfahrer stürzen und vor einem herannahenden Bus auf die Fahrbahn fallen, bis sich hier etwas tut? Da ist es fast ein Glück, dass der stadtauswärts führende Radweg momentan ohnehin unbenutzbar ist, denn er dient als Lagerplatz für den abgeräumten Schnee. (Dass beide Fahrbahnen für den motorisierten Verkehr frei geräumt sind, ist klar...). Auf dem stadteinwärts führenden Radweg ist zwar ein schmaler Streifen geräumt (unterbrochen durch mehrere Aufschüttungen von Schnee) – aber an der aktuell bestehenden Baustelle hat „Saamer Tiefbau" mal eben kurzerhand den Steg für Fußgänger und Radfahrer entfernt. Ich hänge Ihnen zwei gestern aufgenommene Bilder an und bitte Sie um eine Erklärung, wie Fußgänger und Radfahrer hier ohne erhebliche Gefährdung an der Baustelle vorbei kommen sollten. Da ich den Radweg aufgrund der Schneeaufschüttungen nicht fahrend verlassen konnte, habe ich mein Liegedreirad über den Schneehaufen in den laufenden Verkehr auf die Fahrbahn gehoben. Um Missverständnisse zu vermeiden: Ich habe durchaus Verständnis dafür, dass bei heftigem Schneefall zunächst die Hauptrouten für den ÖPNV und Krankenhaus-Zufahrten geräumt werden. Aber es hat in Frankfurt seit zwei Tagen nicht mehr nennenswert geschneit – bei Temperaturen deutlich oberhalb des Gefrierpunktes sollte es doch machbar sein, auch die Radwege schneefrei zu bekommen. Warum klappt das in Hattersheim, aber Frankfurt kriegt es wiederholt nicht hin? Ich stelle fest, dass die Stadt Frankfurt am Main eine erhebliche Gefährdung von Radfahrern fahrlässig in Kauf nimmt und anscheinend nichts unternimmt, um dies zu ändern. Schauen Sie mal in die FAZ – die hat's auch schon gemerkt (vermutlich, weil sie Fritz Biel vom ADFC Frankfurt mit der Nase drauf gestoßen hat...). Einer Stellungnahme Ihrerseits sehe ich mit Interesse entgegen – lassen Sie sich damit ruhig Zeit, aber kümmern Sie sich bitte DRINGEND um die akute Gefahrenstelle.

Danke im Voraus, und freundliche Grüße

Ralf Lemster

Zwischenstand per 26.12.:
Das „Loch" haben die Bauarbeiter zwar zwischenzeitlich zugeschüttet (bin heute Mittag die Farbenstraße entlang gefahren), aber die Radwege sind weiterhin unfahrbar. Erstaunlich ist, wie rücksichtsvoll die Autofahrer bei dieser Witterung mit (Drei-)Radlern auf der Fahrbahn umgehen – selbst bis hin zum 40-Tonner.

Zwischenstand per 06.01.:
Eben hat sich Martin Borré vom Straßenverkehrsamt (Radfahrbüro) bei mir gemeldet, um sich für die Meldung zu bedanken, und mir die Situation detailliert geschildert. Na, wer sagt's denn...

Betreff: Ihr Bericht über die Verkehrszeichenaktion in der Hanauer Landstraße

Diese Aktion war der reine Witz und wird überhaupt nichts ändern. Ich fahre seit über 7 Jahren mit dem Rad über die Hanauer zur Arbeit. Dort sind (nicht erst seit den umfangreichen Bauarbeiten) auf weiten Passagen die Radwegmarkierungen weggeblättert oder rein gar nicht vorhanden. Statt dessen hat sich der fahrende und vor allem auch parkende Autoverkehr vervielfacht. Eine neue Straßenbahnhaltestelle kam hinzu, neue Straßen etc... Ich kann ohne Übertreibung sagen, dass dort kein Tag vergeht, in dem es nicht zu Beinahezusammenstößen mit Fußgängern kommt, weil diese auf dem nicht erkennbaren Radweg stehen oder gehen. Oder aber man muss als Radfahrer auf den Fußweg ausweichen, weil dieser – ebenfalls täglich – von Autos zugeparkt ist. Aber Kontrollen durch die Polizei auf Falschparker habe ich dort noch nie gesehen – stattdessen wird man von zufällig vorbeikommenden Polizisten verwarnt, weil man 50 Meter auf dem Radweg der falschen Straßenseite gefahren ist. Darum ist diese ganze Aktion mit den Blauen Rädern und Flyern eine Farce!

Felix Kautzsch

Betreff: Alte Brücke

Ich wollte nur kurz mitteilen, dass ich mich über die Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn „Alte Brücke" gefreut habe und hoffe, jetzt weniger Probleme mit hupenden Autofahrern zu haben.

Stephan Popken

Neulich auf dem Weg ins Büro...

fahre ich mit dem Rad die Börsenstraße entlang und halte an der roten Ampel beim Fußgängerübergang an der Fressgass.

Nun, dies wäre nicht der Erwähnung wert, wenn nicht ein mit gelber Warnweste ausgestatteter junger Mann auf mich zustürmen würde. In der Hand hält er einen Schokoladenweihnachtsmann (Nikolaus war schon einige Tage vorbei). Diesen überreicht er mir im Auftrag des Radfahrbüros und bedankt sich, dass ich trotz des kalten Wetters mit dem Rad fahre. Nebenbei merkt er leicht betrübt an, dass nur 10% der Radler an dieser Ampel bei rot halten würden.

Den ebenfalls angebotenen Reflektorstreifen lehne ich mit Hinweis auf die Verteilaktion anlässlich der diesjährigen ADFC-Nachttour dankend ab. „Ah, die Flexitour, da haben mir zwei Kollegen von berichtet“ antwortet er. Dann wird die Ampel grün.

Manchmal lohnt es sich also an einer roten Ampel zu halten.

Achim Isenberg

Fördermitglieder des ADFC Frankfurt am Main e.V.

- **Per Pedale**
  Adalbertstraße 5
  (siehe Anzeige Seite 17)
  www.perpedale.de
- **Radschlag**
  Hallgartenstraße 56
  (siehe Anzeige Seite 17)
  www.radschlag.de
- **Sondergeld**
  Rödelheimer Straße 32
  (Am Schönhof)
  (siehe Anzeige Seite 13)
  www.vespa-frankfurt.de
- **Storck oHG**
  Alexanderstraße 1
- **Fahrradhaus Wagner**
  Woogstraße 21
  (siehe Anzeige Seite 7)
  www.fahrradwagner.de
- **Intra Radsport**
  Westerbachstraße 273
  www.intra-radsport.de
- **Radsporthaus Kriegelstein**
  Am Bahnhof (FFM-Höchst)
  (siehe Anzeige Seite 13)
  www.radsporthaus-kriegelstein.de
- **feine velos**
  Gutzkowstraße 16
  www.feinevelos.de

Impressum

FRANKFURT *aktuell* erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

Anschrift: ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46
60322 Frankfurt am Main, ✆ 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

Redaktionsteam: Christoph Maier (cm), Wehrhart Otto (wo), Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen.
Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.
Anzeigen: Michael Samstag *michael.samstag@adfc-frankfurt.de*

Auflage: 3.400

Druck: Reha-Werkstatt Rödelheim, Frankfurt am Main

Redaktionsschluss für die März/April-Ausgabe 2011: 22.02.2011
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

„So wird Ihr Urlaub zum bewegenden Abenteuer!"

Ausrüstungsexperte Hugo Blank nutzt sein Fahrrad nicht nur jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit, sondern besonders gern auch im Urlaub – entsprechend hoch ist seine Erfahrung mit jeder Art von Fahrradzubehör und -Kleidung.

Große Auswahl an Fahrrad-Bekleidung und -Zubehör in der Hanauer Landstraße.

Foto: Peter Schilling MAM

25.000 Ausrüstungsideen für Outdoor und Reise auf 1.400 qm.

Träume leben.

Globetrotter.de Ausrüstung

MEINE GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG FILIALE IN FRANKFURT:

Hanauer Landstraße 11-13, 60314 Frankfurt/Main
Montag bis Freitag: 10:00 – 20:00 Uhr, Samstag: 9:00 – 20:00 Uhr
Telefon: 069 / 43 40 43, shop-frankfurt@globetrotter.de

Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn | Köln